

## IV. Notizen.

### Ein neuer Waldbesitzer-Verein.

In Westfalen hat sich ein Waldbesitzerverein gebildet, der den Namen „Sauerländischer Waldbesitzer-Verein“ führt und seinen Sitz in Arnswald hat.

Der Verein bezweckt: Wahrung und Förderung der Interessen der Privatwaldbesitzer in den westlichen Provinzen, Pflege des forstwirtschaftlichen Betriebes, sowie Vermittlung und Verbreitung forstlicher Erfahrungen.

Diesen Zwecken dienen folgende Mittel:

Versammlungen der Vereinsmitglieder, Beitritt zum Deutschen Forstverein und Entsendung eines Vertreters in den Forstwirtschaftsrat und andere Körperschaften, Pflege des forstlichen Genossenschaftswesens bei Holzverkäufen, Samenbezug u. dergl. m.

Der Verein zählt zur Zeit 12 Mitglieder, die über einen Waldbesitz von 34,292 ha verfügen.

Vom 1. Januar 1903 ab werden der Sauerländische Forstverein und seine Mitglieder dem Deutschen Forstverein angehören und im Forstwirtschaftsrat durch den Vorsitzenden, Freiherrn von Wendt zu Gabelinghausen, vertreten sein.

### Deutsch-Koloniale Jagdausstellung 1903 zu Karlsruhe.

Die Abteilung Karlsruhe der deutschen Kolonialgesellschaft veranstaltet im Gebäude der Jubiläums-Kunstaussstellung unter dem Protektorat Seiner Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden in der Zeit vom 20. Mai bis 15. Juli 1903 eine Deutsch-Koloniale Jagdausstellung, welche ein Bild der Jagd in den deutschen Kolonien bieten soll. Veranlassung hierzu hat in erster Linie der Umstand gegeben, daß im Jahr 1903 die Hauptversammlung der deutschen Kolonialgesellschaft in Karlsruhe stattfindet, welche eine große Zahl von Mitgliedern dieser großen Gesellschaft dort vereinigen wird.

Die Ausstellung umfaßt folgende 3 Gruppen:

Gruppe A. Jagdtrophäen aus deutschen Kolonien.

„ B. Jagdwaffen der Eingeborenen deutscher Kolonien.

„ C. Jagdausrüstungen für die Kolonien.

Mit der Ausstellung sollen einige in sich abgeschlossene Sonderausstellungen verbunden werden, so z. B. eine solche des bekannten Tiermalers Herrn Kuhnert, die eine größere Sammlung von Tier- und Jagdbildern aus den deutschen Kolonien enthalten wird.

Eine reiche Besichtigung der Ausstellung darf wohl um so mehr erwartet werden, als sich aus zahlreichen, in den letzten Jahren ausgeführten Jagdzügen und Forschungsreisen in unsere Kolonien eine Anzahl hervorragender Sammlungen von Jagdtrophäen und Waffen in deutschem Privatbesitz befinden.

Fast gleichzeitig — vom 20. Mai bis 10. Juni — findet in Karlsruhe auch eine Ausstellung von im Großherzogtum Baden erbeuteten Geweihen und Gehörnen statt, so daß den Besuchern der kolonialen Jagdausstellung zu dieser Zeit Gelegenheit zur Besichtigung auch dieser Ausstellung gegeben ist.

Zu zahlreicher Beteiligung durch Besichtigung der Ausstellung wird eingeladen und können die näheren Bedingungen bei dem Schriftführer des Komitees, Herrn Oberleutnant von Kettberg, Belfortstr. 8, bezogen werden.